

General-Anzeiger

Telegr.-Adr.: Generalanzeiger.

Verz. mit der Olbernhauer Zeitung.

Fernsprecher Nr. 28.

Tagebl. für die Amtsgerichtsbezirke Olbernhau, Sanda, Zöblitz und Lengfeld. Amtsblatt des Königlichen Amtsgerichts, des Stadtrats und Stadtgemeinderats zu Olbernhau.

Der Verkaufspreis für den „Erzgebirgischen General-Anzeiger“ beträgt . . . . . monatl. vierteljährl.

Olbernhau, Donnerstag, den 27. April 1916.

Die Zeilenpreise des jeden Wochentag nachmittags 2 Uhr erscheinenden „Erzgebirgischen General-Anzeiger“ betragen: für Anzeigen aus obengenannten Amtsgerichtsbezirken die 6 gespaltene Zeile 15 Pfg., die 3 gespaltene Reflektions- und amtliche Zeile 85 Pfg.

Flotten- und Zeppelinangriff auf die englische Ostküste.

Der Fischdampfer „King Stephen“

(Der f. Bt. die Besatzung vom Luftschiff „L. 19“ umkommen ließ) versenkt, die Besatzung gefangen.

WTB. (Amtlich.) Berlin, 26. April. Am 25. April mit Hellwerden haben Teile unserer Hochseestreitkräfte die Befestigungswerke und militärisch wichtigen Anlagen von Great Yarmouth und Lowestoft mit großem Erfolg beschossen.

Flugzeuge unserer Marine-Feldfliegerabteilung in Flandern haben am 25. April frühmorgens die Hafenanlagen, Befestigungen und den Flugplatz von Dünkirchen wirkungsvoll mit Bomben belegt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Englische Darstellungen.

Das englische Kriegsamt teilt unterm 25. mit: Heute abend kamen drei Zeppeline von der See über die östlichen Grafschaften. Zwei flogen kurz vor 10 Uhr 30 Minuten abends über die Küste von Norfolk, ein anderer folgte ungefähr um 11 Uhr.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Ein englisches U-Boot versenkt.

Ein englischer Kreuzer durch Torpedo getroffen.

WTB. (Amtlich.) Berlin, 27. April. Am 25. April ist das englische U-Boot „E 22“ in der südlichen Nordsee durch unsere Seestreitkräfte versenkt worden.

Ein Unterseeboot erzielte an demselben Tage und in derselben Gegend auf einen englischen Kreuzer der „Arcturion“-Klasse einen Torpedotreffer.

Die Schiffe der „Arcturion“-Klasse, von denen der Kreuzer „Arcturion“ bereits am 28. August 1914 bei Helgoland und der Kreuzer „Aurora“ im Frühjahr 1915 in der Nordsee schwer beschädigt wurden, besitzen eine Wasserdrängung von 3580 Tonnen und tragen eine Besatzung von 400 Mann.

Die Generalstabsberichte.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 26. April. Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Kanals von La Bassée wurde der Angriff stärkerer englischer Abteilungen gegen von uns besetzte Sprengtrichter nach heftigem Nahkampfe abgeschlagen.

Erfolgreiche Patrouillenunternehmungen unsererseits fanden zwischen Bailly und Craonne statt.

Auf der Höhe von Banquois, nordöstlich von Avocourt und östlich von „Toter Mann“ waren Kämpfe mit Handgranaten im Gange.

Nordöstlich von Celles (Vogesen) brachte uns ein sorgfältig vorbereiteter Angriff in Besitz der ersten und zweiten französischen Linie auf und vor der Höhe 542.

Abgesehen von anderen Fliegerunternehmungen belegte eines unserer Flugzeuggeschwader östlich von Clermont den französischen Flughafen Brocourt und den stark belegten Orte Zubecourt mit einer großen Zahl von Bomben.

Deutsche Heeresluftschiffe haben nachts die englischen Befestigungs- und Hafenanlagen von London, Colchester (Black Water) und Ramsgate sowie den französischen Hafen und die großen englischen Ausbildungslager von Staples angegriffen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Die englische Admiralität macht unterm gleichen Datum bekannt: Gegen 4 Uhr 30 Minuten früh erschien ein deutsches Schlachtkreuzergeschwader, begleitet von leichten Kreuzern und Zerstörern, in der Nähe von Lowestoft.

Das englische Kriegsamt meldet weiter, daß der Luftangriff in der letzten Nacht auf die Küste von Norfolk im Suffolk anscheinend durch vier oder fünf Zeppeline ausgeführt wurde, von denen nur zwei einen ernstlichen Verlust machten, weiter ins Land zu kommen.

Der deutsch-amerikanische Konflikt.

Der Reichskanzler ist mit dem Chef des Admiralstabes wieder ins Hauptquartier abgereist, nachdem er mit dem amerikanischen Botschafter in Berlin, Gerard, eine neuerliche Unterredung hatte.

Die Deutschamerikaner rühren sich.

Reuter meldet aus Washington: Die deutschen Parteigänger überschwemmen die Senatoren und Deputierten mit Depeschen, worin sie gegen die Kriegspolitik Verwahrung einlegen.

Amerika hofft auf Deutschlands Nachgiebigkeit.

„Times“ melden aus New York: In hiesigen Regierungskreisen herrscht eine entschieden optimistische Stimmung über den Ausgang der Krisis mit Deutschland.

Ein unerschämter amerikanischer Vermittlungsvorschlag.

Durch Funkpruch wird von dem Vertreter des WTB. aus New York gemeldet: In einem „Eine Gelegenheit für Deutschland“ überschriebenen Artikel sagt „Evening World“: Wieder und wieder hat Deutschland unserer Regierung beteuert, daß seine rechtswidrige Unterseebootspolitik in dem den britischen Inseln benachbarten Kriegsgebiet nur eine Folge der ungesegneten Bemühungen Englands sei.